

Interessenbekundungsverfahren zur Errichtung und Betrieb eines „Innovations- und Bildungszentrums Luftfahrt“ (IBZL) am Flugplatz in Strausberg

I Projektbeschreibung

Der Flugplatz Strausberg hat in den letzten Jahren eine starke dynamische Entwicklung zu verzeichnen. Es haben sich hier mehrere luftfahrtaffine Unternehmen neu angesiedelt bzw. ihr Engagement stark ausgebaut. Zugleich wächst bei den luftfahrtaffinen Firmen am Standort der Bedarf an qualifizierten Fachkräften.

Der Landkreis Märkisch-Oderland plant mit der Stadt in Abstimmung Strausberg und der Flugplatz Strausberg GmbH die Entwicklung des Flugplatzes Strausberg zu einem Technologie- und Bildungsstandort für die Luftfahrt strukturell zu unterstützen. Dafür soll ein „Innovations- und Bildungszentrum Luftfahrt“ errichtet werden, in welchem sich Startups und technologieorientierte, innovative Unternehmen, Forschungsstätten aus dem Luftfahrtbereich sowie spezialisierte Bildungsanbieter ansiedeln. Es ist hierfür ein Campus mit Büros, Schulungsräumen, Werkstätten und einigen Produktionshallen zur Vermietung mit teilweise direkter Anbindung an das Flugfeld zu errichten.

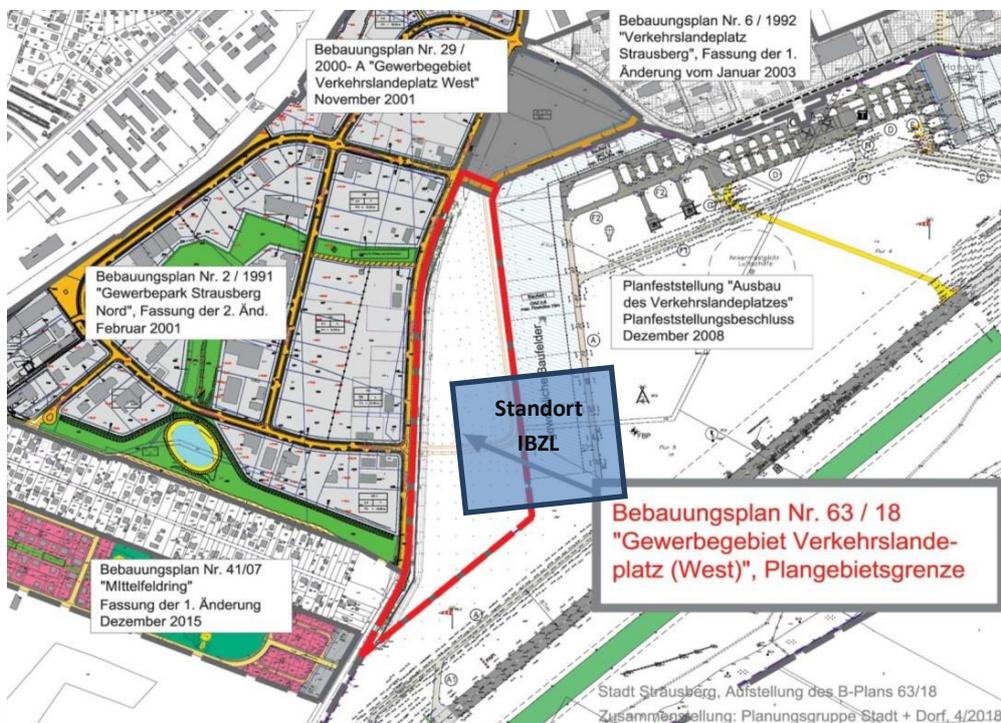


Abb. 1.: Makrolage des neuen Gewerbegebietes „Flugplatz Strausberg“ mit vorgesehener Fläche für das geplante „Innovationszentrum Luftfahrt“.

Die Auswahl der Mieter hat sich dabei für eine Zeit von mindestens 10 Jahren nach Fertigstellung der strukturpolitischen Zielsetzung des Vorhabens, der Ansiedlung technologieorientierter Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Bildungsanbietern aus und für den Bereich der Luftfahrttechnik unterzuordnen und ist in Abstimmung mit dem Landkreis vorzunehmen.

Die Anforderungen für das Bauvorhaben erfordern eine entsprechende Erfahrung und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Bewerber. Eine wirtschaftliche und fachliche Kompetenz sowie eine entsprechende Vernetzung in der Luftfahrtbranche werden unbedingt vorausgesetzt.



Abb. 3: Beispielhafte Visualisierung des Innovations- und Bildungszentrums in Strausberg

II Ablauf des Interessenbekundungsverfahrens

Das Interessenbekundungsverfahren erfolgt in 2 Stufen:

Stufe 1 – Bewerbung um Teilnahme

Interessenten am Verfahren werden in einem ersten Verfahrensschritt gebeten, sich unter Abgabe der geforderten Bewerbungsunterlagen (s.u.) fristgerecht mit einem Konzept um die Teilnahme zu bewerben.

Die Bewerbung ist zu richten an:

Landkreis Märkisch-Oderland
Fachbereich1

z.Hd. Rainer Schinkel
Puschkinplatz 2
15306 Seelow

Bei inhaltlichen Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

STIC Wirtschaftsfördergesellschaft Märkisch-Oderland mbH
Andreas Jonas
Garzauer Chaussee 1a
15344 Strausberg
Telefon 03341 335 215
E-Mail: info@stic.de

Die fristgerecht eingereichten Unterlagen werden gesichtet und geprüft. Anschließend erfolgt die Auswahl der geeigneten Bewerber (maximal fünf) für den zweiten Verfahrensschritt.

Stufe 2 – Teilnahme ausgewählter Bewerber am Interessenbekundungsverfahren

Die ausgewählten Bewerber erhalten mit einer Frist von ca. 4 Wochen die Möglichkeit, sich auf eine Präsentation ihrer Konzepte vorzubereiten. Nach der Präsentation erfolgt die Prüfung und Bewertung der Bewerber und ihrer vorgelegten Konzepte.

Im Anschluss an die Stufe 2 des Interessenbekundungsverfahrens wird der Landkreis Märkisch-Oderland über die Realisierung und das durchzuführende Vergabeverfahren entscheiden.

III Termine

Bekanntmachung der Durchführung des Interessenbekundungsverfahrens:

12.04. 2023

Abgabe der Bewerbung um Teilnahme:

10.05.2023

Benachrichtigung der ausgewählten Bewerber und ggf. Versand weiterer Projektunterlagen:

ab 15.05.2023

Einreichung der Bewerbungsunterlagen Stufe 2 Interessenbekundungsverfahren:

30.06.2023

Präsentation der aussichtsreichsten Bewerber:

30/31. Kalenderwoche

Entscheidung über Ergebnis des Interessensbekundungsverfahrens und weitere Verfahrensweise/
Information an die Bieter

bis Ende 37. Kalenderwoche.

IV Geforderte Unterlagen

Stufe 1 – Bewerbung um Teilnahme

Folgende Nachweise bzw. Angaben werden im Rahmen der Bewerbung um die Teilnahme am
Interessenbekundungsverfahren gefordert:

1. Kurzdarstellung des Unternehmens/ der Bietergemeinschaft
2. Umsatz in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren
3. Nachweis über ordnungsgemäße Entrichtung der Steuern und Sozialversicherungsbeiträge
4. Nachweis der Eintragung in das Berufs- /Handelsregister am Sitz oder Wohnort des Bewerbers
5. Bei Bietergemeinschaften: Darstellung der Struktur der Bietergemeinschaft
6. Referenzliste (Art und Umfang vergleichbarer Projekte sowie ggf. Ansprechpartner)
7. Kurzdarstellung und erste Einschätzung potenzieller Entwicklungsansätze und -ziele
8. Betreiberkonzept- Kurzfassung
9. Vertraulichkeitserklärung zu den übergebenen Unterlagen und Informationen

Stufe 2 – Teilnahme ausgewählter Bewerber

Ausführliche Konzeptdarstellung

1. Darstellung bauliches Nutzungs- und Entwicklungskonzept
2. Darstellung Betreiberkonzept
3. Darstellung Wirtschafts- bzw. Finanzierungsplan

Hinweis: Dieses Interessenbekundungsverfahren stellt ein in sich geschlossenes Verfahren dar. Das Ergebnis ist keine Vorfestlegung für ggf. sich anschließende Vergabeverfahren. Durch dieses Interessenbekundungsverfahren werden später durchzuführende Vergabeverfahren nicht ersetzt.